

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 2002

Ausgegeben und versendet am 16. Juli 2002

40. Stück

77. Gesetz vom 18. April 2002, mit dem das Burgenländische Landesbeamten-Dienstrechtsgesetz 1997 geändert wird
(3. Novelle zum Burgenländischen Landesbeamten-Dienstrechtsgesetz 1997)

77. Gesetz vom 18. April 2002, mit dem das Burgenländische Landesbeamten-Dienstrechtsgesetz 1997 geändert wird (3. Novelle zum Burgenländischen Landesbeamten-Dienstrechtsgesetz 1997)

Der Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Das Gesetz über das Dienstrecht der Landesbeamten (Burgenländisches Landesbeamten-Dienstrechtsgesetz 1997 - LBDG 1997), LGBl. Nr. 17/1998, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 26/2002, wird wie folgt geändert:

1. § 15 lautet:

„§ 15

Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit

(1) Der Beamte ist von Amts wegen oder auf seinen Antrag in den Ruhestand zu versetzen, wenn er dauernd dienstunfähig ist.

(2) Der Beamte ist dienstunfähig, wenn er infolge seiner körperlichen oder geistigen Verfassung seine dienstlichen Aufgaben nicht erfüllen und ihm im Wirkungsbereich seiner Dienstbehörde kein mindestens gleichwertiger Arbeitsplatz zugewiesen werden kann, dessen Aufgaben er nach seiner körperlichen und geistigen Verfassung zu erfüllen imstande ist und der ihm mit Rücksicht auf seine persönlichen, familiären und sozialen Verhältnisse billigerweise zugemutet werden kann.

(3) Die Versetzung in den Ruhestand wird mit dem Ablauf des Monats, in dem der Bescheid rechtskräftig wird, oder mit Ablauf des darin festgesetzten späteren Monatsletzten wirksam.

(4) Eine Versetzung in den Ruhestand nach den Abs. 1 bis 4 ist während einer (vorläufigen) Suspendierung gemäß § 128 nicht zulässig.“

2. Nach § 16 wird folgender § 16a samt Überschrift eingefügt:

„§ 16a

Versetzung in den Ruhestand von Amts wegen

(1) Der Beamte kann von Amts wegen in den Ruhestand versetzt werden, wenn

1. er zum Zeitpunkt der Wirksamkeit der Versetzung in den Ruhestand seinen 738. Lebensmonat vollendet hat und die für den Anspruch auf Ruhegenuss in der Höhe der Ruhegenussbemessungsgrundlage erforderliche ruhegenussfähige Gesamtdienstzeit aufweist und

2. keine wichtigen dienstlichen Gründe gegen die Versetzung in den Ruhestand sprechen.

(2) Die Versetzung in den Ruhestand wird mit Ablauf des im Bescheid festgesetzten Monats wirksam.

(3) Während einer (vorläufigen) Suspendierung nach § 128 kann eine Versetzung in den Ruhestand nach Abs. 1 nicht wirksam werden. In diesem Fall wird die Versetzung in den Ruhestand frühestens mit Ablauf des Monats wirksam, in dem die (vorläufige) Suspendierung geendet hat.“

3. § 17 Abs. 1 lautet:

„(1) Der Beamte des Ruhestandes kann aus dienstlichen Gründen durch Ernennung wieder in den Dienststand aufgenommen werden, wenn er im Fall des § 15 Abs. 1 seine Dienstfähigkeit wieder erlangt hat. Ein Ansuchen des Beamten ist nicht erforderlich.“

4. In den §§ 38 Abs. 3 Z 2, 64 Abs. 2, 70 Abs. 4 Z 2 und 90 Abs. 2 Z 2 lit. c wird das Zitat „§ 15c“ jeweils

durch das Zitat „den §§ 15h oder 15i“ ersetzt.

5. Im § 38 Abs. 3 werden das Zitat „§ 8 Eltern-Karenzurlaubsgesetz, BGBl. Nr. 651/1989,“ durch das Zitat „§§ 8 oder 8a Väter-Karenzgesetz (VKG), BGBl. Nr. 651/1989,“ und das Zitat „§ 93“ durch das Zitat „§ 95“ ersetzt.

6. Im § 59 Abs. 4 werden das Zitat „§ 62 Abs. 3“ durch das Zitat „§ 63 Abs. 3“ und das Zitat „§ 10 Abs. 9 Eltern-Karenzurlaubsgesetz“ durch das Zitat „§ 10 Abs. 12 VKG“ ersetzt.

7. In den §§ 64 Abs. 2 und 70 Abs. 4 Z 2 wird das Zitat „§ 8 Eltern-Karenzurlaubsgesetz“ jeweils durch das Zitat „den §§ 8 oder 8a VKG“ ersetzt.

8. Im § 70 Abs. 4 wird das Zitat „§ 93“ durch das Zitat „§ 95“ ersetzt.

9. Im § 85 werden das Zitat „§§ 15 bis 15b und 15d“ durch das Zitat „§§ 15 bis 15d und 15j“ und das Zitat „§§ 2 bis 5 und 9 des Eltern-Karenzurlaubsgesetzes“ durch das Zitat „§§ 2 bis 6 und 9 VKG“ ersetzt.

10. Im § 92 Abs. 3 werden das Zitat „§§ 15 bis 15b und 15d“ durch das Zitat „§§ 15 bis 15d und 15j“ und das Zitat „§§ 2 bis 5 und 9 EKUG“ durch das Zitat „§§ 2 bis 6 und 9 VKG“ ersetzt.

11. Im § 94 Abs. 2 werden das Zitat „§§ 15 bis 15b und 15d“ durch das Zitat „§§ 15 bis 15d und 15j“ und das Zitat „§§ 2 bis 5 und 9 Eltern-Karenzurlaubsgesetz“ durch das Zitat „§§ 2 bis 6 und 9 VKG“ ersetzt.

12. Im § 96 Abs. 1 Z 2 wird das Zitat „§ 15b Abs. 2 Z 1 bis 4“ durch das Zitat „§ 15d Abs. 2 Z 1 bis 4“ ersetzt.

13. Im § 101 Abs. 1 wird das Zitat „§ 99 Abs. 1 oder 2“ durch das Zitat „§ 99 Abs. 1 Z 1 oder 2“ ersetzt.

14. Nach § 195 wird folgender § 195a samt Überschrift eingefügt:

„§ 195a

Automationsunterstützte Datenverarbeitung

Die Dienstbehörde ist ermächtigt, die dienstrechtlichen, besoldungsrechtlichen, ausbildungsbezogenen und sonstigen mit dem Dienstverhältnis in unmittelbarem Zusammenhang stehenden personenbezogenen Daten der im § 1 genannten Beamten automationsunterstützt zu verarbeiten. Soweit eine derartige Verarbeitung nicht als Standardanwendung im Sinne des § 17 Abs. 2 Z 6 des Datenschutzgesetzes 2000 (DSG 2000), BGBl. I Nr. 165/1999, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 136/2001, zu melden ist, darf sie erst nach ihrer Registrierung im Datenverarbeitungsregister aufgenommen werden.“

15. § 197 Abs. 3 lautet:

„(3) Soweit in diesem Gesetz auf Bundesgesetze verwiesen wird und nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist, sind diese in der nachstehend angeführten Fassung anzuwenden:

1. Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 - AVG, BGBl. Nr. 51, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 137/2001,
2. Ärztegesetz 1998, BGBl. I Nr. 169, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 110/2001,
3. Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 - BDG 1979, BGBl. Nr. 333, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2001,
4. Behinderteneinstellungsgesetz, BGBl. Nr. 22/1970, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 60/2001,
5. Berufsausbildungsgesetz, BGBl. Nr. 142/1969, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 136/2001,
6. Bezügegesetz, BGBl. Nr. 273/1972, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 128/2000,
7. Bundeslehrer-Lehrverpflichtungsgesetz, BGBl. Nr. 244/1965, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2001,
8. Bundesgesetz über die Regelung des medizinisch-technischen Fachdienstes und der Sanitätshilfsdienste (MTF-SHD-G), BGBl. Nr. 102/1961, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 98/2001,
9. Bundesgesetz über das Studium der Rechtswissenschaften, BGBl. Nr. 140/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 48/1997,
10. Dienstrechtsverfahrensgesetz 1984 - DVG, BGBl. Nr. 29, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz

- BGBI. I Nr. 94/2000,
11. Entwicklungshelfergesetz, BGBl. Nr. 574/1983, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 61/1997,
 12. Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge, BGBl. Nr. 340/1993, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 136/2001,
 13. Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 20/2002,
 14. Gebührenanspruchsgesetz 1975, BGBl. Nr. 136, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 98/2001,
 15. Gehaltsgesetz 1956, BGBl. Nr. 54, in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung,
 16. Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 136/2001,
 17. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 70/2001,
 18. Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, zuletzt geändert durch des Bundesgesetz BGBl. I Nr. 70/2001,
 19. Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 302/1984, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2001,
 20. Land- und forstwirtschaftliches Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, BGBl. Nr. 296/1985, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2001,
 21. Medizinisch-technisches Dienstgesetz (MTD-Gesetz), BGBl. Nr. 460/1992, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 98/2001,
 22. Mietrechtsgesetz, BGBl. Nr. 520/1981, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 98/2001,
 23. Mutterschutzgesetz 1979, BGBl. Nr. 221, in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung,
 24. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 70/2001,
 25. Pensionsgesetz, BGBl. Nr. 340/1965, in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung,
 26. Reisegebührenvorschrift 1955, BGBl. Nr. 133, in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung,
 27. Schulpflichtgesetz 1985, BGBl. Nr. 76, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 75/2001,
 28. Strafgesetzbuch, BGBl. Nr. 60/1974, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 130/2001,
 29. Strafprozessordnung 1975, BGBl. Nr. 631, in der Fassung der Kundmachung BGBl. I Nr. 113/2001,
 30. Studienberechtigungsgesetz, BGBl. Nr. 292/1985, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 136/2001,
 31. Universitäts-Studiengesetz (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 105/2001,
 32. Unvereinbarkeitsgesetz 1983, BGBl. Nr. 330, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 191/1999 und der Kundmachung BGBl. I Nr. 194/1999,
 33. Väter-Karenzgesetz (VKG), BGBl. Nr. 651/1989, in der für die Landesbeamten jeweils geltenden Fassung,
 34. Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991 (VVG), BGBl. Nr. 53, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 137/2001,
 35. Zustellgesetz, BGBl. Nr. 200/1982, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 137/2001.“
16. Anlage 1 Z 1.1. lautet:
- „1.1. Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene Hochschulbildung. Diese ist durch den Erwerb eines auf Grund eines Diplomstudiums erlangten Diplomgrades gemäß § 66 Abs. 1 in Verbindung mit Anlage 1 Universitäts-Studiengesetz (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, nachzuweisen.“

Artikel II

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

Der Präsident des Landtages:
Prior

Der Landeshauptmann:
Nießl

